

# Frau Elisabeth Eckershoff, geb. Walther

geb. am 22. 9. 1874

gest. am 11. 12. 1958

Frau Missionar Elisabeth Eckershoff wurde in Wiesbaden geboren. Dort besuchte sie auch die Schule. Bis zum 21. Lebensjahr blieb sie im Elternhaus und ging dann für ein Jahr nach England. Im Jahre 1904 trat sie in das Eisenacher Seminar für Koch- und Hauswirtschaftslehrerinnen ein. Nach Ablegung ihres Examens wurde sie Lehrerin an einer Haushaltungsschule in Augsburg. Später wurde sie Leiterin eines Hortes in Wiesbaden.

Am 7. 11. 1909 trat sie als Braut ihre Ausreise nach Neu-Guinea an. Dort fand die Trauung statt mit Missionar Eckershoff. An der Seite ihres Mannes hat sie auf den Stationen Ruo, Ragetta und Kurum gedient. Am 13. 6. 1928 kehrte Missionar Eckershoff mit seiner Frau in die Heimat zurück.

In Deutschland hat das Ehepaar Eckershoff in Wiesbaden, Dorsten und von April 1937 an in Bad Kreuznach gewirkt. Frau Missionar Eckershoff hat die letzte Zeit ihres Lebens in Haus Heimatfreude bei Kaiserswerth verbracht. Dort durfte sie nach längerem Leiden heimgehen, nachdem ihr Gatte schon am 9. 2. 1946 in Bad Kreuznach heimgerufen worden war.

Ihren Lebenslauf, den Frau Missionar Eckershoff in das dafür bei uns vorgesehene Buch eintrug, schließt sie mit den Worten: „Nach Neu-Guinea führte mich der Herr in das Land, dahin ich nicht wollte. Nun bin ich hier und danke meinem Gott, daß Er mich so geführt. Mein Herz hat nur noch einen Wunsch: Herr, gebrauche mich, wo und wie Du willst. Ich lege meine Hände in Deine starke Hand und weiß, Du führst am Ende mich heim ins Vaterland.“

